

gen. 14.03.2011

**Protokoll**

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal

**am Montag, dem 14. Februar 2011 um 19.00 Uhr**

im Großen Saal der Bremer Heimstiftung

Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Straße 69-71, 28777 Bremen

**Anwesend:**Vom Ortsamt Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, ProtokollVom BeiratHerr Böcker, Herr Dettmer, Herr Schupp, Frau H. Stitz, Frau Palme, Herr Schwarz,  
Herr Teiwes, Frau Kröger-Schurr, Herr Meyer, Frau Krohne

es fehlten:

Frau Borrmann, Frau M. Stitz, Herr Brand, Herr Rühl, Herr Thormeier, Herr Schurr

Gäste

Polizeirevier Blumenthal, Herr Reimer

Gewoba: Herr Sydow, Herr Hahn, Herr Corbach

international academy of arts: Herr Waller

Die Sitzung endet um 21.40 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Protokollgenehmigung vom 10.01.2011
2. Mitteilungen
  - 2.1. aus dem Ortsamt
  - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Planungen/Aktivitäten der GEWOBA  
dazu: Herr Sydow, Herr Hahn und Herr Corbach
5. Projektvorstellung „Bremen Nord erleben“  
dazu: Herr Waller, international academy of arts
6. Wahl der Mitglieder zum Regionalausschuss
7. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
8. Anträge und Anfragen
9. Verschiedenes

**TOP 1 Protokollgenehmigung vom 10.01.2011**

Ausgesetzt

**TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt**

- Bürgerschaftswahl am 2..05.2011; es gibt ein „Übungswahllokal“ im Bauamt Bremen-Nord, Gerhard-Rohlf's-Str. 48A, geöffnet Di., Do. und Frei. Von 10.00 bis 14.00 Uhr
- BreNor vom 15.-17. April, es findet ein „Familiensonntag“ statt mit vielen verkaufsoffenen Blumenthaler Geschäften
- Am 1. April findet die Aktion „Bremen räumt auf“ statt

Sachstand zu Bürgeranfragen:

- Kämmeremuseum; es haben sich zahlreiche BürgerInnen für einen Arbeitskreis gemeldet. Ein erstes Treffen soll noch im Febr. Im Dokumentationszentrum stattfinden.
- Bürgerantrag „Verkehrsberuhigung im Bereich KTH Wasserturm an der Mühlenstraße/Wigmodistraße/Langenfeld

Der Bürgerantrag wurde durch das Amt für Straßen und Verkehr abgelehnt. Eine ergänzende Antwort der Polizei steht noch aus.

### **TOP 2.2 Mitteilungen des Beiratssprechers**

Herr Dettmer berichtet von der konstituierenden Sitzung der Beirätekonzferenz. Es wurde eine Geschäftsordnung beschlossen. Zur Sprecherin wurde Frau Anja Riemer gewählt.

### **TOP 3 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Frau Palme wurde von Bürgern gefragt, ob an der Haltestelle Eggestedter Straße ein Papierkorb (wie an der Haltestelle Besanstraße) angebracht werden kann.

Außerdem fragt sie nach dem Verbleib der im Sommer installierten Fahrradständer am Fähranleger.

Herr Meyer bittet um einen Papierkorb an der Haltestelle Köhlhorster Straße.

Im Bereich der George-Albrecht-Straße hat sich wieder viel Müll angesammelt und es stehen dort zahlreiche Einkaufswagen versch. Discounter.

Der Vorsitzende antwortet, dass wegen des Papierkorbes die zuständige Stelle angefragt wird. Die Fahrradständer wurden gestohlen.

Herr Dettmer regt an in einer Koordinierungsausschuss-Sitzung über das „Grüne Band Lüssum“ zu diskutieren. Der Beirat hat den Planungen derzeit zugestimmt und dort auch Bebauung von Einfamilien- und Reihenhäusern gefordert. Was ist daraus geworden? Das Bauamt Bremen-Nord soll Auskunft geben über zukünftige Planungen.

### **TOP 4 Planungen/Aktivitäten der GEWOBA**

dazu: Herr Sydow, Herr Hahn und Herr Corbach

Es wird anhand einer Power-Point-Präsentation sehr anschaulich dargestellt wie die GEWOBA in Bremen-Nord vertreten ist und welche Aktivitäten sie ausführt (**Anlage**).

Herr Corbach ergänzt zum „Grünen Band in Lüssum“, dass bisher die Grünflächen und Spielflächen fertig gestellt wurden. Die geplanten Bauflächen im GEWOBA-Besitz sind frei und wurden eingesät. Sie wurden aufgrund der wirtschaftlichen Lage noch nicht weiter entwickelt. Was dort passiert ist noch unklar. Er erklärt, dass die GEWOBA dort nicht bauen wird. Die Baufelder sollen privat veräußert werden. Vorstellbar ist auch ein Projekt wie z.B. „Wohnen im Alter“.

#### **Diskussion mit dem Beirat**

Herr Schwarz fragt, ob die GEWOBA nicht doch eine Möglichkeit sieht und dort z.B. Reihenhäuser baut und anschließend zur Vermietung anbietet.

Herr Corbach erklärt, dass solche Bauten sehr teuer sind – daher müsste dann eine Miete von mind. 8 €/m<sup>2</sup> gefordert werden. Das ist im Gebiet nicht möglich.

Er gibt zu, dass solche Häuser zukunftssträftig sind, daher werden Bausträger gesucht. Die Marktlage gibt das aber zurzeit nicht her.

Herr Schupp fragt wie die Zusammenarbeit mit anderen Wohnungsbaugesellschaften läuft.

Herr Corbach teilt mit, dass dies von „gut“ über „gar nicht“ geht, ohne Namen zu nennen.

Frau Krohne weiß, dass 75% der GEWOBA der Stadt Bremen gehören – wer hält die restlichen 25%?

Herr Corbach antwortet, dass die unter 5 Banken aufgeteilt sind. Auch der Vorstand der GEWOBA setzt sich aus Vertretern dieser Banken u.a. zusammen.

Frau Krohne will wissen, ob ein Concierge als „1 €-Jobber“ oder auf 400 € Basis eingestellt sind.

Herr Corbach antwortet, dass es eine Kooperation mit dem Förderwerk Bremen gibt; überwiegend sind dort Langzeitarbeitslose beschäftigt.

Herr Schwarz schlägt vor, auf den Baufeldern Häuser mit energetischer Substanz errichtet werden, z.B. ein Pilotprojekt „ökologisches Neubaugebiet“.

Frau Palme fragt, wenn in Lüssum im Schnitt die Mietpreise um 1 € niedriger liegen, wie die GEWOBA das ausgleicht.

Herr Corbach erläutert, dass hier „quer subventioniert“ wird. In Horn-Lehe sind die Mietpreise höher – der Wohnungsbestand besser – daher muss dort weniger investiert werden.

Herr Teiwes zeigt sich enttäuscht, dass der Wohnungsbau nicht in Gang kommt – der Beirat hat dort Wohnungsbau in Form von Einfamilien- und Reihenhäusern gefordert. Nun fürchtet er, dass es wieder Geschossbauten geben wird.

Herr Corbach erklärt, dass noch nichts entschieden ist, stellt aber klar, dass die GEWOBA von vornherein nicht selber bauen wollte. Durch den 1. Baustein der Grüngestaltung hat das Gebiet eine Attraktivitätssteigerung erfahren, die auch die Wohnqualität erhöht.

### **TOP 5 Projektvorstellung „Bremen Nord erleben“**

dazu: Herr Waller, international academy of arts

Das Projekt „Bremen-Nord erleben“ dient der Bewerbung kultureller Einrichtungen in Bremen-Nord. Anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage**) erklärt Herr Waller die geplante Kampagne. Für die Umsetzung werden noch Mitstreiter gesucht. Eigene Vorschläge können erarbeitet werden oder Aufträge an die academy als Dienstleister abgegeben werden.

**Der Beirat unterstützt das Vorhaben und möchte weiterhin in alle Planungen einbezogen werden, bevor es zu Ausführungen kommt.**

### **TOP 6 Wahl der Mitglieder zum Regionalausschuss**



| Name                 | Vorname  | Partei                  | Status                | Ersatz              | Partei                  |
|----------------------|----------|-------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|
| <b>Dettmer</b>       | Wolfgang | SPD                     | Vollmitglied          | Stitz, Helma        | SPD                     |
| <b>Schupp</b>        | Alex     | SPD                     | Vollmitglied          | Stitz, Helma        | SPD                     |
| <b>Teiwes</b>        | Werner   | CDU                     | Vollmitglied          | Schwarz, Ralf       | CDU                     |
| <b>Kröger-Schurr</b> | Gabriele | Bündnis 90 / Die Grünen | Mit beratender Stimme | Klingenberg, Dennis | Bündnis 90 / Die Grünen |
| <b>Rühl</b>          | Lothar   | FDP                     | Mit beratender Stimme | Meyer, Walter       | FDP                     |
| <b>Krohne</b>        | Anke     | Die Linke               | Mit beratender Stimme |                     |                         |

Die Mitglieder des Regionalausschusses werden wie vorgeschlagen einstimmig (1 Beiratsmitglied war nicht anwesend) gewählt.

### **TOP 7 Bürger/Innen – Anträge, Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

Ein Bürger bemängelt, dass das „Übungswahllokal“ in Bremen-Nord nur am Vormittag geöffnet.

Die Bürger haben die Möglichkeit auch tel. Termine abzusprechen – die Standorte in der Innenstadt (An der Weide und Bremische Bürgerschaft) haben erweiterte Öffnungszeiten.

Ein Bürger teilt mit, dass auf dem Spielplatz Auf der Ahnte die Rutsche sowie die Hinweisschilder entwendet wurden.

Ein Bürger teilt mit, dass der Weserwanderweg (Bgm.-Dehnekamp-Straße) voller Müll ist.

Ein Mitglied der Aktionsgem. Binnendüne ist an der Zusammenarbeit mit Herrn Waller in Sa. Tourismusförderung interessiert. Ihm werden die Kontaktdaten übermittelt.

### **TOP 8 Anträge und Anfragen**

- Die Linke – Antrag „Ein Bürgerhaus für Blumenthal“ (**Anlage**)

Nach Diskussion wird der Antrag in eine Anfrage umgewandelt.

Abstimmung: 6 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen

- Die Linke, Antrag „Verlauf und Zustand der Bunkerstollen in Blumenthal“ (**Anlage**)

Nach Diskussion wird sich geeinigt auch diesen Antrag in eine Anfrage umzuwandeln. Der 3. Absatz wird gestrichen, da es sich um Vermutungen handelt.

- CDU, Antrag „Öffnung des Marktplatzes prüfen“

Die SPD-Fraktion lehnt den Antrag ab, da bereits das Bauamt Bremen-Nord in der Presse angekündigt hat, einen Prüfauftrag zu erteilen.

Frau Krohne weist darauf hin, dass bei einer Öffnung des Marktplatzes die Mühlenstraße unbedingt saniert werden muss, da der Untergrund dem vermehrten Durchgangsverkehr nicht Stand hält.

Abstimmung: 5 Ja, 4 Nein, 1 Enth.

Ein Bürger äußert sich zur Öffnung des Marktplatzes. Dazu gehört für ihn eine vernünftige Verkehrsführung und Parkplätze zum „alten Zentrum“

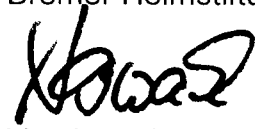
- Die Linke, Anfrage „Sicherheit der Bahnstrecke zwischen Farge und Vegesack“

Nach Diskussion wird über die Weiterleitung der Anfrage abgestimmt.

Abstimmung: 2 Ja, 8 Nein

### **TOP 9 Verschiedenes**

Die nächste öffentliche Beiratssitzung findet am 14. März wieder in den Räumen der Bremer Heimstiftung statt.

  
Vorsitzender

  
Beiratssprecher

  
Protokoll